Gedicht : heiliger Exodus

Autor(en): **Walser, Doris**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **RosaRot : Zeitschrift für feministische Anliegen und Geschlechterfragen**

Band (Jahr): **- (2015)**

Heft 49

PDF erstellt am: **30.04.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-631886

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Heiliger Exodus

von DOWA

ein flötenton kriecht
ins alte gemäuer
harfensaiten aufgespannt
zwischen bröckelnden säulen
erzittern vom flügelschlag einer
weissen taube

ein gipsengel prustet
gebrochene töne
in sein verbeultes trompetchen
mäuse nagen am chorgestühl
und holzwürmer fressen sich
gänge durchs heilige buch

aus der krypta krächzt heiser
ein mumifizierter papst
er verstummt
als ein jesuitischer mönch
zu pfeifen beginnt

vielstimmiges echo ertönt
aus dem bedrohlich bewölkten
himmel der apsis

vor dem beichtstuhl
kniet eine schöne
und flüstert ihre sünden
in die samtbeschlagene leere
eine greisin betet
zum 1291sten mal:
heil dir helvetia, hast noch der
söhne ja....
derweil ein mädchen kichernd
über die bänke steigt

die barocke madonna
seufzt leise und verlässt
ihren lilienumrankten altar
legt ihr kind
zu füssen des erhängten
und wiegt alsdann lachend
ihr keusches becken
rund um den taufstein

plötzlich stampft sie
und stöhnt: *hier wird es zu eng!*
weint weihwassertränen
und wendet sich ab
vom (un)heiligen ort

ihr brokatnes gewand
knistert beim tanz
aus dem goldnen portal
INS GLEISSENDE LICHT
DER VERHEISSENEN ZEIT

die greisin schreckt auf
ihr rosenkranz reisst
der mönch schlägt das kreuz
kommt mit! schreit das mädchen
und rettet das weinende kind

ein gewaltiges AVE MARIA
durchhallt das gewölbe
ein letztes mal

VOR DEM EINSTURZ!